



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Markus Walbrunn AfD**
vom 18.07.2025

Olympia in München

Im Zusammenhang mit der geplanten Bewerbung Münchens für die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2036, 2040 oder 2044 sollen trotz noch allgemein gehaltenem Konzept schon ein paar Fragen erörtert werden.

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Welche Planungen bestehen aktuell seitens der Staatsregierung für den Fall eines Zuschlags für die Ausrichtung der Olympischen Spiele in der Landeshauptstadt München (bitte Strategie darlegen, mit der weitere Reputationsschäden wie zur EM bezüglich schlechter Verkehrsinfrastruktur vermieden werden sollen)? 3
- 1.2 Welche Infrastrukturprojekte werden seitens der Staatsregierung als unerlässlich für die Ausrichtung der Spiele vorgesehen? 3
- 1.3 Wie soll sichergestellt werden, dass diese Projekte rechtzeitig abgeschlossen werden (bitte angesichts bestehender Verzögerungen wie etwa bei der 2. S-Bahn-Stammstrecke, deren Fertigstellung in einem Zeitrahmen bis 2038 angedacht ist, beantworten)? 3
- 2.1 Welche Gesamtkosten sind für die Bewerbung und die Durchführung der Spiele zu erwarten? 4
- 2.2 Wie soll aus Sicht der Staatsregierung die Finanzierung zwischen Bund, Land und Stadt gestaltet werden? 4
- 2.3 Insofern noch keine konkreten Pläne vorliegen, bis wann ist mit deren Erstellung zu rechnen? 4
- 3.1 Nach welchen Maßgaben gestaltet sich die Einbindung der Gemeinden im Münchner Umland in die Planung der Spiele? 4
- 3.2 Wie soll sichergestellt werden, dass das Umland nicht unverhältnismäßig belastet wird, etwa in Form von steigendem Verkehr oder anderen Kosten? 4
- 3.3 Inwieweit wird der Freistaat in die Planungen der Verkehrskonzepte zur Ausrichtung der Olympischen Spiele einbezogen? 5

4.1	Welche wirtschaftlichen Impulse und Chancen erwartet sich die Staatsregierung durch eine Ausrichtung der Olympischen Spiele?	5
4.2	Wie werden die Interessen von Tourismuswirtschaft, Gastronomie und Hotellerie in die Planung eingebunden?	5
4.3	Inwieweit wird die Einbindung regionaler Initiativen, Vereine und Unternehmen bei der Organisation angestrebt?	5
5.1	Wie wird sichergestellt, dass die Spiele nachhaltig ausgerichtet werden, insbesondere im Hinblick auf temporäre Bauten und die Nutzung bestehender Sportstätten?	5
5.2	Welche spezifischen Sportstätten sind für die Spiele vorgesehen (bitte dazu fragliche Stätte aufführen oder Stätten aufführen, die Sanierungen erfordern, sowie soweit in Planung mit ihrem aktuellen Zustand, geplanten Nutzungen, Zeitplänen, insbesondere für Sanierungen und geschätzte Kosten, außerdem deren Träger aufschlüsseln)?	6
5.3	Welche Konzepte für die Nachhaltigkeit werden erarbeitet (bitte Überlegungen und Pläne zur Nachnutzung temporärer Bauten, Maßnahmen für Energieeffizienz sowie die geplanten Zusatzkosten für Klimamaßnahmen anführen, Beteiligte an der Erarbeitung offenlegen und zur Verfügung stehende Mittel darlegen sowie Zeitpunkt, zu dem Konzepte vorliegen sollen)?	6
6.1	Welche konkreten Maßnahmen sind angedacht, um die Sicherheit der Spiele, Teilnehmer und Gäste zu gewährleisten (bitte unter anderem auf die aktuellen Hauptprobleme der Sicherheitslage, insbesondere Messerstechereien, Anschläge mit Fahrzeugen und allgemein Terroranschläge, eingehen)?	6
6.2	Welche Behörden und Organisationen sind an der Planung beteiligt (bitte unter Angabe der [voraussichtlich] zur Verfügung stehenden Mittel beantworten)?	6
6.3	Bis wann werden die Konzepte erarbeitet (bitte auch die Aufgliederung der einzelnen Konzepte aufschlüsseln)?	6
7.1	Welche Auswertungen oder Analysen früherer sportlicher Großereignisse stehen der Staatsregierung zur Vorbereitung auf eine mögliche Durchführung der Olympischen Spiele in München zur Verfügung (bitte insbesondere auch Maßnahmen der Qualitätssicherung darlegen)?	7
7.2	Bestehen Kooperationen mit Universitäten oder Forschungsinstituten zur wissenschaftlichen Begleitung und Auswertung?	7
7.3	Soweit entsprechende Evaluationen durchgeführt wurden, welche besonderen Herausforderungen sind dabei aufgefallen bzw. erwartet die Staatsregierung?	7
	Hinweise des Landtagsamts	8

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
vom 06.08.2025

Vorbemerkung:

Die Bewerbung um Olympische und Paralympische Sommerspiele befindet sich in einer frühen konzeptionellen Phase. Das betreffende Bewerbungskonzept wurde von der Landeshauptstadt München mit Unterstützung der Staatsregierung erstellt und durch die Landeshauptstadt München fristgerecht beim Deutschen Olympischen Sportbund e. V. (DOSB) eingereicht.

Bei der Erarbeitung war ein vorab vom DOSB übermittelter Leitfaden mit festen Themenfeldern und Fragestellungen maßgeblich. Der DOSB hat für den Bewerbungs- und Entscheidungsprozess zudem ein sogenanntes Drei-Stufen-Modell entwickelt, welches zunächst die Überprüfung von sportfachlichen Mindestanforderungen sowie einen Plausibilitätscheck vorsieht.

1.1 Welche Planungen bestehen aktuell seitens der Staatsregierung für den Fall eines Zuschlags für die Ausrichtung der Olympischen Spiele in der Landeshauptstadt München (bitte Strategie darlegen, mit der weitere Reputationsschäden wie zur EM bezüglich schlechter Verkehrsinfrastruktur vermieden werden sollen)?

Die Erstellung von detaillierten Ausarbeitungen und konkreten Maßnahmen im betreffenden Themenbereich erfolgt sach- und zeitgerecht in Abhängigkeit des Fortgangs des vorgegebenen Bewerbungs- und Entscheidungsprozesses. Weiter gehende Auskünfte im Sinne der Fragestellung können deshalb derzeit nicht erteilt werden.

1.2 Welche Infrastrukturprojekte werden seitens der Staatsregierung als unerlässlich für die Ausrichtung der Spiele vorgesehen?

1.3 Wie soll sichergestellt werden, dass diese Projekte rechtzeitig abgeschlossen werden (bitte angesichts bestehender Verzögerungen wie etwa bei der 2. S-Bahn-Stammstrecke, deren Fertigstellung in einem Zeitrahmen bis 2038 angedacht ist, beantworten)?

Die Fragen 1.2 und 1.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es soll nur in Infrastruktur investiert werden, die ohnehin gebraucht wird, um den Wirtschaftsstandort und die Lebens- und Wohnqualität der Menschen in und um München zusätzlich zu stärken. Wie schon 1972 sollen deshalb zentrale langfristig bestehende Planungen durch die Olympischen und Paralympischen Spiele beschleunigt werden: der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, die Mobilitätswende, der soziale Wohnungsbau und die (Weiter-)Entwicklung barrierefreier Stadträume.

Eine Einordnung einzelner Infrastrukturprojekte als „unerlässlich“ kann derzeit aufgrund der frühen konzeptionellen Phase der Bewerbung nicht vorgenommen werden.

- 2.1 Welche Gesamtkosten sind für die Bewerbung und die Durchführung der Spiele zu erwarten?**
- 2.2 Wie soll aus Sicht der Staatsregierung die Finanzierung zwischen Bund, Land und Stadt gestaltet werden?**
- 2.3 Insofern noch keine konkreten Pläne vorliegen, bis wann ist mit deren Erstellung zu rechnen?**

Die Fragen 2.1 bis 2.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Grundsätzlich gliedern sich die zu erwartenden Kosten der Olympischen und Paralympischen Spiele systematisch in zwei Budgets: Das sog. OCOG-Budget („Organising Committee for the Olympic Games“) umfasst insbesondere temporäre Bauten, Event-Infrastruktur, Betriebs- und Durchführungskosten der Spiele. Es bildet den Kern der operativen Ausrichtung. Seitens des DOSB soll zur groben Veranschaulichung dieser Kosten ein sog. „Masterpiece“ übermittelt werden. Das Non-OCOG-Budget hingegen erfasst strukturpolitische Maßnahmen wie etwa den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur oder langfristige Investitionen in die Stadtentwicklung.

Die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in München/Bayern sieht vor, strukturelle Maßnahmen im Bereich des öffentlichen Verkehrs, der Stadtentwicklung, des Wohnungsbaus sowie der Mobilitätswende zu bündeln, welche unabhängig von der Bewerbung Bestandteil bestehender stadtplanerischer und verkehrspolitischer Grundsatzplanungen, etwa im Stadtentwicklungsplan (STEP) und im Landesentwicklungsprogramm (LEP), sind. Es ist wie auch 1972 zu erwarten, dass die Bewerbung deren Umsetzung beschleunigt, sie aber nicht kausal herbeiführt. Entsprechend ist klarzustellen, dass es sich bei den meisten Investitionen des Non-OCOG-Bereichs nicht um „Olympia-Maßnahmen“ im engeren Sinne handelt, sondern um langfristig bestehende und vorgesehene Entwicklungsprojekte, die durch die Bewerbung voraussichtlich einen zusätzlichen Impuls und eine erhöhte Priorisierung erhalten.

Eine konkrete Bezifferung der zu erwartenden Budgets ist zum gegenwärtigen frühen Zeitpunkt und angesichts des noch ausstehenden „Masterpiece“ des DOSB nicht möglich. Die Ausgestaltung einer Beteiligung des Freistaates oder des Bundes kann daher aktuell ebenfalls nicht beurteilt werden.

- 3.1 Nach welchen Maßgaben gestaltet sich die Einbindung der Gemeinden im Münchner Umland in die Planung der Spiele?**
- 3.2 Wie soll sichergestellt werden, dass das Umland nicht unverhältnismäßig belastet wird, etwa in Form von steigendem Verkehr oder anderen Kosten?**

Die Fragen 3.1 und 3.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bereits in der jetzigen Phase des Bewerbungsprozesses wurden betroffene Kommunen im Rahmen der Erstellung des Bewerbungskonzepts eingebunden. Die Einbindung erfolgt hierbei durch die für den Bewerbungsprozess federführend zuständige Landeshauptstadt München. Weiter gehende Beteiligungen sind sach- und zeitgerecht

in Abhängigkeit des Fortgangs des vorgegebenen Bewerbungs- und Entscheidungsprozesses zu erwarten.

3.3 Inwieweit wird der Freistaat in die Planungen der Verkehrskonzepte zur Ausrichtung der Olympischen Spiele einbezogen?

Das von der Landeshauptstadt München eingereichte Bewerbungskonzept wurde unter Beteiligung der Staatsregierung erarbeitet. Hierbei war ein vorab vom DOSB übermittelter Leitfaden mit festen Themenfeldern und Fragestellungen maßgeblich, der eine Vorlage konkreter Verkehrskonzepte bislang nicht forderte. Eine Beteiligung des Freistaates ist auch im weiteren Bewerbungsprozess vorgesehen. Zu deren konkreter Ausgestaltung kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

4.1 Welche wirtschaftlichen Impulse und Chancen erwartet sich die Staatsregierung durch eine Ausrichtung der Olympischen Spiele?

4.2 Wie werden die Interessen von Tourismuswirtschaft, Gastronomie und Hotellerie in die Planung eingebunden?

4.3 Inwieweit wird die Einbindung regionaler Initiativen, Vereine und Unternehmen bei der Organisation angestrebt?

Die Fragen 4.1 bis 4.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aufbauend auf den Grundpfeilern, für die der Freistaat Bayern national und international steht, bietet die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele aus Sicht der Staatsregierung eine einzigartige Gelegenheit, sich als weltoffene, gastfreundliche, sichere und stabile Region im Herzen Europas zu präsentieren. Es entstehen dabei wichtige Impulse, die in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen einen bedeutenden Mehrwert erzeugen können.

In diesem Zusammenhang sind mit Blick auf die Stärkung des Tourismus- und Wirtschaftsstandorts und des internationalen Renommées auch in wirtschaftlicher Hinsicht erhebliche positive Effekte zu erwarten. Dies wird etwa durch die bisher bekannten Auswertungen der Sommerspiele 2024 in Paris bestätigt.

Die Einbindung Dritter im betreffenden Themenbereich erfolgt sach- und zeitgerecht in Abhängigkeit des Fortgangs des vorgegebenen Bewerbungs- und Entscheidungsprozesses. Weiter gehende Auskünfte im Sinne der Fragestellungen können deshalb derzeit nicht erteilt werden.

5.1 Wie wird sichergestellt, dass die Spiele nachhaltig ausgerichtet werden, insbesondere im Hinblick auf temporäre Bauten und die Nutzung bestehender Sportstätten?

- 5.2 Welche spezifischen Sportstätten sind für die Spiele vorgesehen (bitte dazu fragliche Stätte aufführen oder Stätten aufführen, die Sanierungen erfordern, sowie soweit in Planung mit ihrem aktuellen Zustand, geplanten Nutzungen, Zeitplänen, insbesondere für Sanierungen und geschätzte Kosten, außerdem deren Träger aufschlüsseln)?**
- 5.3 Welche Konzepte für die Nachhaltigkeit werden erarbeitet (bitte Überlegungen und Pläne zur Nachnutzung temporärer Bauten, Maßnahmen für Energieeffizienz sowie die geplanten Zusatzkosten für Klimamaßnahmen anführen, Beteiligte an der Erarbeitung offenlegen und zur Verfügung stehende Mittel darlegen sowie Zeitpunkt, zu dem Konzepte vorliegen sollen)?**

Die Fragen 5.1 bis 5.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Bewerbungskonzept setzt auf eine maximale Nutzung vorhandener Sportstätten und insbesondere die umfassende Einbindung des Olympiaparks als Herzstück eines nachhaltigen Sportstättenkonzepts. (Temporäre) Neubauten sollen nur dort entstehen, wo keine Alternativen vorhanden sind. Dort, wo Neubauten unumgänglich sind, werden die Belange der Landes- und Stadtentwicklungsplanungen und der Nachhaltigkeit berücksichtigt.

Detaillierte Auskünfte im Sinne der Frage 5.2 sind anlässlich der Stadtratsbefassung am 28. Mai 2025 über das Ratsinformationssystem der federführenden Landeshauptstadt München abrufbar.

Die Erstellung detaillierter Konzepte im Sinne der Frage 5.3 erfolgt sach- und zeitgerecht in Abhängigkeit des Fortgangs des vorgegebenen Bewerbungs- und Entscheidungsprozesses. Weiter gehende Auskünfte im Sinne der Fragestellung können deshalb derzeit nicht erteilt werden.

- 6.1 Welche konkreten Maßnahmen sind angedacht, um die Sicherheit der Spiele, Teilnehmer und Gäste zu gewährleisten (bitte unter anderem auf die aktuellen Hauptprobleme der Sicherheitslage, insbesondere Messerstechereien, Anschläge mit Fahrzeugen und allgemein Terroranschläge, eingehen)?**
- 6.2 Welche Behörden und Organisationen sind an der Planung beteiligt (bitte unter Angabe der [voraussichtlich] zur Verfügung stehenden Mittel beantworten)?**
- 6.3 Bis wann werden die Konzepte erarbeitet (bitte auch die Aufgliederung der einzelnen Konzepte aufschlüsseln)?**

Die Fragen 6.1 bis 6.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Seitens der Bayerischen Polizei werden zeitgerecht intensive Planungen erfolgen, um insbesondere auf mögliche Sicherheitsstörungen und Gefährdungssachverhalte bzw. -szenarien vorbereitet zu sein. Dabei werden neben den jeweils aktuellen Lageerkenntnissen auch die Erfahrungen aus zurückliegenden Großveranstaltungen mit-

berücksichtigt. Zu konkreten Maßnahmen im Sinne der Fragestellungen können insbesondere aufgrund der frühen konzeptionellen Phase keine Auskünfte erteilt werden.

- 7.1 Welche Auswertungen oder Analysen früherer sportlicher Großereignisse stehen der Staatsregierung zur Vorbereitung auf eine mögliche Durchführung der Olympischen Spiele in München zur Verfügung (bitte insbesondere auch Maßnahmen der Qualitätssicherung darlegen)?**
- 7.2 Bestehen Kooperationen mit Universitäten oder Forschungsinstituten zur wissenschaftlichen Begleitung und Auswertung?**
- 7.3 Soweit entsprechende Evaluationen durchgeführt wurden, welche besonderen Herausforderungen sind dabei aufgefallen bzw. erwartet die Staatsregierung?**

Die Fragen 7.1 bis 7.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Mangels Spezifizierung der in Frage 7.1 verwendeten Begriffe „Auswertungen“, „Analysen“ und „Maßnahmen der Qualitätssicherung“ sowie der in Frage 7.3 verwendeten Formulierung „entsprechende Evaluationen“ können die Fragen nicht eindeutig beantwortet werden. Kooperationen mit Universitäten oder Forschungsinstituten im Sinne der Frage 7.2 bestehen derzeit nicht.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.